

**Auszug aus dem Protokoll
des Regierungsrates des Kantons Zürich**

KR-Nr. 226/1994

Sitzung vom 28. September 1994

2941. Anfrage (Gestaltung von Teilen des Bahnhofbuffets)

Kantonsrat Daniel Vischer, Zürich, hat am 11. Juli 1994 folgende Anfrage eingereicht:

Das «Bistro» gehörte zum Hauptbahnhof Zürich wie die Eisenbahn. Die Gestaltung eines Bahnhofs sagt viel über den urbanen Stil einer Stadt aus. Dabei präsentiert sich der neue Hauptbahnhof in seiner Gesamtanlage durchaus als guter Wurf.

Ausnahme bildet das Bahnhofbuffet. Entgegen Versprechungen kennt Zürich nun überhaupt kein Bahnhofbuffet mehr.

Offenbar setzt sich auch im Zürcher Hauptbahnhof die Amerikanisierung durch. Statt «Bistro» nun mehr «Stars»: Ende der Bahnhofkultur im Bahnhofbuffetareal.

Ich frage die Regierung:

- Hat sie mit dieser tristen Angelegenheit etwas zu tun?
- Teilt sie meine Ansicht, mit «Stars» sei das Menschenrecht auf den eigenen Geschmack etwas allzusehr strapaziert worden?
- Ist sie bereit, das Ihre dazu beizutragen, dass auch Zürich wieder zu einem eigentlichen Bahnhofbuffet kommt?

Auf Antrag der Direktion der Volkswirtschaft

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Daniel Vischer, Zürich, wird wie folgt beantwortet:
Bahnhofswirtschaften gehören zu den Bahnnebenbetrieben, die gemäss Art. 39 Abs. 1 des Eisenbahngesetzes vom 20. Dezember 1957 (EBG) von den Bahnunternehmungen bei entsprechendem Bedürfnis eingerichtet werden dürfen.

Die Umbauten und Restaurierungen im Hauptbahnhof Zürich werden durch die Organe der SBB und des Bundes (Eidgenössische Denkmalpflege) begleitet. Die ausgeführten Dekorationen im «Stars» wurden vom Pächter in Auftrag gegeben und hatten keine Eingriffe in die Bausubstanz zur Folge. Der Regierungsrat hat auf die Neueinrichtung des ehemaligen «Bistro» und heutigen «Stars» keinen Einfluss.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Direktionen der Volkswirtschaft und der öffentlichen Bauten.

Zürich, den 28. September 1994

Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:
Roggwiller